

// 28. November 2020 bis 24. Januar 2021

Vernissage: Freitag, 27. November um 19 Uhr

Es ist die erste große Einzelausstellung des in Mainz lebenden Künstlers **Markus Walenzyk** (Jg. 1976), die einen umfassenden Einblick in das facettenreiche Werk gibt. Walenzyks performative Videos bestechen durch einfache Settings, die anfangs meist ganz harmlos daher kommen, jedoch im Verlauf eine dramatische



Sad Skin | 2014 | Videostill | © VG Bild-Kunst Bonn 2020

Steigerung erfahren. Der Künstler steht immer selbst im Mittelpunkt des Geschehens: Es ist sein Körper, oftmals nur sein Gesicht, das durch unterschiedlichste von ihm selbst ausgeführte Aktionen extremen Veränderungen unterzogen wird; dabei geht er mitunter bis an die Schmerzgrenze. So taucht er beispielsweise sein Gesicht in flüssiges Wachs, verklebt es mit Pflaster, macht Abdrücke oder verdeckt es mit surreal anmutenden Masken.

Markus Walenzyk beschäftigt der Mensch – sein Selbstbildnis, sein Porträt, als innere Vorstellung, als Idee und Experiment: Bilder, Formen, Fratzen, Masken, welche den Körper verändern, verwandeln, entstellen oder sich von ihm lösen, unabhängig werden, sich auf und durch ein neues Medium übertragen. Es entstehen künstliche Gestalten, Imitationen, rätselhafte Objekte, Appropriationen, Metamorphosen, Archetypen, die Körper und Gesicht überformen, deren Platz einnehmen und so zum Ausdruck von Erfahrung, Erinnerung und Identität werden.



Überdehntes Portrait | 2019 | © VG Bild-Kunst Bonn 2020

Neben mehreren raumgreifenden Videoinstallationen gibt die Ausstellung auch Einblicke in das bildhauerische Schaffen sowie das druckgrafische Werk.

Kunstverein Ludwigshafen



Wir danken der BASF SE

GAG
Ihr Immobilienunternehmen

Sparkasse Vorderfalz

Mit freundlicher Unterstützung

Titel: Markus Walenzyk | Der Affichist | 2018 | Videostill | © VG Bild-Kunst Bonn 2020
Gestaltung: imke-knueger-gestaltung.de



Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln
S-Bahn 1 und 2: Haltestelle Ludwigshafen Mitte
Straßenbahn 4/4A: Haltestelle Kaiser-Wilhelm-Strabe
Straßenbahn 6/6A: Haltestelle Palzbau (Wilhelm-Hack-Museum)

Kunstverein Ludwigshafen a. Rh.
Bismarckstr. 44-48
67059 Ludwigshafen a. Rh.
Tel. 0621 528055
Fax 0621 5820550
E-Mail: kunstverein-ludwigshafen@r-online.de
www.kunstverein-ludwigshafen.de
Besuchen Sie uns auf facebook!

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag 12 – 18 Uhr
Samstag und Sonntag 11 – 18 Uhr
Montag geschlossen

Eintritt

Der Eintritt in die Ausstellungen ist frei!
Jeden Samstag findet um 14 Uhr eine Führung statt.
Private Führungen nach Anmeldung 60 €.

Kunstverein Ludwigshafen a. Rh.

// 2020



// 29. Februar bis 26. April

Vernissage: Freitag, 28. Februar um 19 Uhr
in der Kunsthalle Mannheim

Die zweite **Biennale für aktuelle Fotografie** untersucht unter dem Titel **The Lives and Loves of Images**, wie die Fotografie zum Symbol für die Extreme unserer Gesellschaft wurde. Kurator David Company widmet sich in seinem Konzept den widersprüchlichen Gefühlen, die Fotografie in uns auslösen kann –



Dennis Adams | *Malraux's Shoes* | 2012 | © Dennis Adams

von leidenschaftlicher Zuneigung bis hin zu starker Skepsis. Die Biennale zeigt insgesamt sechs Ausstellungen in sechs Häusern in Mannheim, Ludwigshafen und Heidelberg mit zeitgenössischen und historischen Arbeiten von rund 70 internationalen Künstler*innen und Fotograf*innen.

Die Ausstellung im Kunstverein Ludwigshafen trägt den Titel **All Art is Photography** und setzt sich mit der Tatsache auseinander, dass wir Kunstwerke verschiedenster Genres oft zuerst durch Fotografie wahrnehmen. Manche der beteiligten Fotokünstler*innen reflektieren die kulturelle Bedeutung von gedruckten Kunstbüchern. Andere wagen einen zweiten Blick auf die physischen Räume, in denen Kunst geschaffen und ausgestellt wird. Wieder andere beschäftigen sich mit dem komplizierten Verhältnis der Kamera zu Gemälden und Skulpturen als ästhetische Objekte.

Es erscheint ein Katalog.

Weitere Informationen zur Biennale gibt es auf www.biennalefotografie.de.



Antonio Pérez Río | *Portrait of James Stuart* | aus der Serie Masterpieces | 2017

MITMACHEN

Werden Sie Mitglied
im Kunstverein Ludwigshafen.
Wir bieten:

- **Einladung** zu allen Ausstellungseröffnungen und Veranstaltungen
- **Freien Eintritt** – zu allen Ausstellungen und bundesweit zu allen der ADKV (Arbeitsgemeinschaft Deutscher Kunstvereine) angeschlossenen Kunstvereine
- **Kostenlose Teilnahme** an unseren Veranstaltungen (Führungen, Künstlergespräche, Lesungen, Vorträge, Konzerte)
- Regelmäßige Informationen über unseren **Newsletter**
- Unsere Editionen und Kataloge zu einem **Vorzugspreis**
- **Tagesreisen** zu aktuellen Ausstellungen und besonderen Kunstereignissen zum **Vorzugspreis**
- **10 Prozent Rabatt** auf die Kursgebühr unserer Jugendkunstschule **unARTig**
- **Steuerliche Absetzbarkeit** Ihrer Mitgliedschaft

Weitere Informationen unter
www.kunstverein-ludwigshafen.de

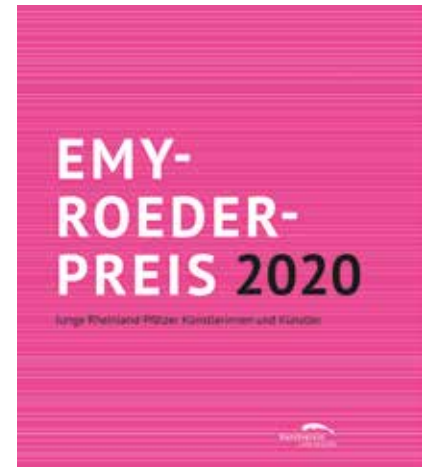
EMY-ROEDER-PREIS 2020 – Junge Rheinland-Pfälzer Künstlerinnen und Künstler

// 30. Mai bis 19. Juli

Vernissage und Preisverleihung:
Freitag, 29. Mai um 19 Uhr

Die Förderung junger Nachwuchskünstler*innen hat im Kunstverein Ludwigshafen eine lange Tradition. Alle drei Jahre findet in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur Mainz bereits zum 12. Mal die Wettbewerbsausstellung **“Emy-Roeder-Preis 2020 – Junge Rheinland-Pfälzer Künstlerinnen und Künstler“** statt. Bis zum 29. Februar 2020 können sich Künstler*innen im Alter bis 35 Jahren (einschließlich Jg. 1985) mit ihren Arbeiten aus den Bereichen Malerei, Plastik, Installation, Fotografie, Grafik und Video im Kunstverein Ludwigshafen bewerben. Voraussetzung für die Bewerbung sind Studium, Geburtsort oder Wohnort in Rheinland-Pfalz. Das Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur in Mainz wird wieder die Schirmherrschaft für diese Ausstellung übernehmen und den Emy-Roeder-Preis 2020 stiften. Dieser Preis, benannt nach der bekannten

Bildhauerin und Kunstpädagogin, ist mit 5.200 Euro dotiert. Hinzu kommt ein Förderpreis in Höhe von 2.600 Euro. Die Ausstellung gibt einen interessanten Einblick in die junge rheinland-pfälzische Kunstszene.



Es erscheint ein Katalog

URBANITÄT IN BEARBEITUNG

// 12. September bis 8. November

Vernissage: Freitag, 11. September
Kuratorinnen: Dr. Gabriele Rasch und Barbara Auer

Seit der Renaissance haben sich Künstler*innen mit Architektur und städtebaulichen Besonderheiten auseinandergesetzt, haben Utopien und Visionen entwickelt; aktuelle künstlerische Positionen beschäftigen sich wieder mit Stadtstrukturen, sichtbaren Veränderungen, Umbrüchen und Gentrifizierungen. Künstler*innen suchen unliebsame Orte auf, erforschen gesellschaftliche Phänomene, untersuchen die bauliche und ikonische Qualität unserer Städte und Wohnsituationen. Sie entdecken vergessene Orte, Nebenschauplätze am Rande der Zentren, Industriebrachen, bürgerliche Vororte und finden unerwartete Bilder für ganz alltägliche Phänomene, die uns auf Schritt und Tritt im urbanen Raum begegnen. Mit unterschiedlichen künstlerischen Äußerungen analysieren sie die aktuelle Situation, reflektieren Vergangenes und

Zukünftiges. Sie ermöglichen einen neuen Blick auf unsere Lebenswirklichkeit und fordern dazu auf, die Welt um uns herum zu erkunden. Die Ausstellung präsentiert verschiedene Positionen zeitgenössischer Kunst und bildet mit Malerei, Video, Fotografie, Installation ein breites mediales Spektrum ab.

*„Ludwigshafen – eine Stadt improvisiert“ In Kooperation mit der Hochschule für Wirtschaft und Gesellschaft Ludwigshafen findet das fotografische Forschungsprojekt von Student*innen im BA-Studiengang „Soziale Arbeit“ unter der Leitung von Dr. Sandra Köstler/Prof. Dr. Andrea Lutz-Kluge statt.*



Katja von Puttkamer | *ALTERNATIVE ACTS* | mit Knut Eckstein | Ausstellungsansicht | 2018 | Courtesy: Galerie Hafemann | Foto: Dirk Uebele